



Sepp Kandler

HÜTTSCHLAG im GROSSARLTAL

Bergsteigerdörfer – Alpingeschichte kurz und bündig

118 Seiten, zahlreiche meist farbige Fotos

Hrsg. vom Oesterreichischen Alpenverein, Innsbruck; 2014

Dieser Band präsentiert im längst zum Markenzeichen gewordenen Erscheinungsbild der Reihe die Alpingeschichte des Bergsteigerdorfes Hüttschlag. Ausgehend von der historischen Entwicklung des Tales, die bis ins 19. Jahrhundert vom Bergbau geprägt war, spannt sich der Bogen zu jungen Entwicklungen, unter denen die Eingliederung großer Teile des Gemeindegebietes in den Nationalpark Hohe Tauern hervorzuheben ist. Das Buch ist ein umfangreiches Kompendium über die Geschichte der Gemeinde unter dem Aspekt des Alpinismus und allen, die das „Tal der Almen“ als Wander-Eldorado schätzen, als Lektüre zu empfehlen.

Von den großen Persönlichkeiten der Frühzeit des Alpinismus hatte sich nur Ludwig Purtscheller auf einige der Hüttschlager Berge „verirrt“. Dies ist eine Folge des Fehlens spektakulärer Gipfelziele – der höchste Berg im Tal ist der wenig bekannte Keeskogel (2884 m) – und hoher Wände. Hüttschlag ist also weder der Ort „großer“ Ereignisse der alpinen Erschließungsgeschichte noch war es je eine überregional bedeutende Tourismusdestination. Wie man dennoch eine spannende Alpingeschichte erzählen kann – etwa von der Entstehung einer jungen Alpenvereinssektion oder dem Erfolg der jüngsten Bemühungen um einen nachhaltigen Tourismus – dafür ist dieses Buch ein sehr gutes Beispiel!